

**Pensionierten Vereinigung
Paul Scherrer Institut PSI
CH-5232 Villigen**

PV-PSI Jahresbericht 2016

Der Vorstand:

Kurt Hartmann	Sommerhaldenstr. 13d	5200 Brugg	Präsident	056 442 04 36
Peter Bläuenstein	Tannhübelstr. 6	5212 Hausen	Vizepräsident	056 288 13 60
Traudel Gast	Sommerhaldenstr. 5c	5200 Brugg	Aktuarin	056 441 48 28
Monika Zbinden	Sommerhaldenstr. 7c	5200 Brugg	Kassierin	056 441 24 36
Ruth Lorenzen	Freigrabenweg 7	5312 Döttingen	Wanderungen	056 245 78 06
Jörg Hadermann	Bündtenstr. 19c	5417 Untersiggenthal	Wanderungen	056 288 14 68
Ulrich Spillmann	Gäbistrasse 4	5223 Riniken	Wanderungen	079 503 06 40
Neil Gregory	Hinterhaldenstr. 9	5213 Villnachern	Webmaster	056 441 55 17
Manfred Werner	Hardstrasse 41	5430 Wettingen	Revisor	056 426 59 30
Werner Karli	Sommerhaldenstr. 5b	5200 Brugg	Revisor	056 441 86 52

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen.

Da ich im ersten Jahr dabei bin, war ich über das Engagement des Vorstandes sehr angenehm überrascht. Für die gute Zusammenarbeit und die Kameradschaft, die im Vorstand herrscht möchte ich mich bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken.

Leider mussten wir im laufenden Jahr von 4 Kollegen Abschied nehmen.

Verstorbene:

Jakob Meier	Würenlingen	März
Alois Knecht	Schwaderloch	April
Josef Jawurek	Bad Zurzach	September
Andres Isacson	Brugg	September

Wir werden alle in guter Erinnerung behalten. Ich möchte den Angehörigen in euerm Namen das aufrichtige Beileid aussprechen.

Darf ich alle dazu aufrufen wenn ein Mitglied aus unseren Reihen verstirbt, mir das umgehend mitzuteilen.

Austritte:

Cjementina Bachmann	Nussbaumen
Josef Hitz	Würenlingen
Josef Müller	Niederrohrdorf
Friedrich Schild	Würenlingen

Eintritte:

12 Personen sind im Jahr 2016 neu in unseren Reihen.

Jeden Monat hatten wir eine Aktivität. Alle Aktivitäten konnten zur Freude des Vorstandes durchgeführt werden.

Winterwanderung 27 Januar 2016

Organisation: Kurt Hartmann, Peter Bläuenstein

Lieb Kolleginnen und Kollegen,

Die Winterwanderung in diesem Jahr, war meine erste die ich zusammen mit Peter Bläuenstein organisieren durfte.

Angemeldet haben sich ca. 25 Personen.

Die Wanderung begann in Birmenstorf bei der Kirche und führte uns über den Petersberg auf die Baldegg.

Das Wetter war uns wohl gesinnt nur hat der Schnee gefehlt.

Unterwegs machten wir ab und zu einen kurzen Halt und genossen die tolle Aussicht auf die Alpenkette und das Aaretal.

Auf der Baldegg wurden wir erwartet und ein feines Mittagessen serviert.

Die ersten wanderten kurz vor 14 Uhr zurück nach Birmenstorf der Rest folgte demselben Weg einfach später.

K. Hartmann

Kegeln und Jassen 25. Februar 2016

Organisation: Traudel Gast

Kein Bericht

Wanderung vom 31. März 2016 Wangen a/Aare nach Roggwil/Wynau Bahnhof

Organisation: Monika Zbinden

Es ist immer wieder schön, wenn mehrere PSI-Senioren an unseren Veranstaltungen teilnehmen! 29 Personen bewunderten das Städtchen Wangen a/Aare und wanderten bei Wetterglück nach dem gemeinsamen Kaffeehalt in der Krone der Aare entlang zum Rest. Rössli Bannwil. Nach dem Mittagessen bestaunten wir den grössten Erratiker des Berner Mittellandes. Diese Wanderung gab jedem die Möglichkeit sein individuelles Wanderziel zu bestimmen, so beendeten einige Teilnehmer ihre Wanderung in Bannwil oder in Aarwangen. Gut die Hälfte wanderte noch quer durch den Wald bis zum Bahnhof Roggwil/Wynau. Aus meiner Sicht war es ein gelungener Wandertag mit vielen Gesprächen und gemütlichem Zusammensein. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden.

Bündner Herrschaft und Lichtensteig, 21. April 2016

Organisation: Jörg Hadermann

Am Busausflug in die Herrschaft nahmen 44 Personen teil. Für diese Anzahl hatte die Firma Stöcklin offeriert; leider musste einigen potentiellen Teilnehmern abgesagt werden. Das Wetter war herrlich und trug zur guten Stimmung bei.

Der Kaffeehalt wurde am Walensee eingeschaltet, mit einer feudalen Sicht auf die Churfürsten. Die Hinreise wie auch die Rückreise verliefen ohne grösseren Stau, sodass sich nirgends eine Hetzerei ergab. Der Chauffeur der Firma Stöcklin (Bruno XX) fuhr uns angenehm und sicher.

Zwischen Fläsch und Maienfeld besuchten wir das Weingut Davaz. Die Führung durch Herrn Davaz war lebendig und wohldurchdacht. Es gab verschiedene Weine seines Gutes zu degustieren. Die Weine sind sehr gesucht und waren im Wesentlichen ausverkauft, sodass die Kundschaft auf den neuen Jahrgang vertröstet wurde.

Das Mittagessen nahmen wir im Torkel Jenins ein. Dieses Lokal liegt inmitten der Weinberge; die Wirtin tischte uns einen vorzüglichen Schmorbraten auf. Die Auswahl an Herrschäftler Weinen (und deren Preise) war beachtlich. Anschliessend machten wir einen stündigen Verdauungsspaziergang durch Wiesen und Rebberge nach Maienfeld hinunter.

Die Rückfahrt führte durch das Toggenburg, mit einem kurzen Halt in Lichtensteig, nach Rapperswil über den Ricken und über den Seedamm auf die Autobahn Richtung heimwärts. Nach 7 Uhr kamen wir wieder wohlbehalten in Brugg an.

J. Hadermann

Wanderung St. Imier – Mont Soleil – Mont Crosin - Courtelary, 26. Mai 2016

Organisation: Ruth Lorenzen, Ueli Spillmann

Der Zug bringt uns (25 Wanderlustige) nach St. Imier, wo uns im Café da Vinci ein tolles kleines Frühstück (Kaffee/Gipfeli/Organisengensaft Z'Nüni für nur Fr. 4.00) erwartet. Wir haben es genossen. Nach ca. 5 Minuten Fussmarsch steigen wir in das Funiculaire, welches uns hinauf zum Mont Soleil (1179 m) bringt.

Eine herrliche Jura-Landschaft liegt vor uns. Wir wandern vorbei an der Solaranlage, an Windturbinen, zahlreichen Dolinen und dem Energie-Erlebnispfad. Nach 2 Stunden erreichen wir den Mont Crosin, wo wir uns im Restaurant zum Mittagessen angemeldet haben.

Nach einer ausgiebigen Stärkung führt uns der Abstieg – wie der Name sagt – stetig bergab durch Wald, Weiden, Dschungelpfade nach Courtelray. Hier haben wir uns noch mit Schokolade bei der Firma Camille Bloch eindecken können.

Eine tolle Wanderung bei schönem Wetter ging zu Ende.

Wanderung: Kloster Muri 09. Juni 2016

Organisation: Peter Bläuenstein

Ausflug nach Muri am 9. Juni 2016

Nach der Fahrt mit der SBB nach Benzenschwil starteten wir die Wanderung vorerst nur mit wenigen 100 m zum Restaurant Sonne. Die Wirtin war überrascht, dass wir auftauchten. Sie hatte damit gerechnet, dass wir wegen des Regenwetters kurzfristig absagen würden, aber sie hatte doch genügend Kaffee und Gipfeli bereit. Nachher ging es gemütlich meist durch den Wald dem Wissenbach entlang. Einigen hat der Weg so gut gefallen, dass sie ihre Absicht kundtaten, diesen Ausflug mit den Enkeln zu wiederholen. In Merenschwand schauten wir uns die Kirche St. Vitus an, danach teilte sich die Gruppe: Wer gut zu Fuss war, wanderte weiter nach Muri, die andern fuhren mit dem Postauto dorthin. Vor dem Kloster Muri traf man sich wieder. Für das Mittagessen waren Plätze im Restaurant der Pflegi reserviert, das Menu konnten wir uns individuell am kalten oder warmen Buffet zusammenstellen. Um halb zwei Uhr holte uns Herr Peter Hägler zur Führung durch einen Teil des Klosters, der Klosterkirche und des Kreuzgangs ab. Mit grosser Begeisterung vermittelte er uns einen guten Überblick über die ganze Anlage und wies auch auf interessante und zuweilen amüsante Details hin.

Peter Bläuenstein

Waldhüttenfest 05.Juli 2016

Organisation: Vorstand

Zum Waldhüttenfest trafen wir uns in der Waldhütte Untersiggenthal.

Es habe sich für den gemütlichen Tag gut 40 Personen angemeldet, zuletzt waren es 45 Personen. Das Feuern übernahm Hsr. Vetterli zusammen mit einem Kollegen. An den beiden Feuerstellen konnten alle das mitgebrachte Grillgut nach Herzenslust bräteln. Die beiden Kollegen schauten, dass es immer genug Feuer hatte.

Es war echt ein schöner Tag mit sehr angenehmen Temperaturen. Unter den Schatten spendenden Bäume kam eine gute Stimmung auf.

Es war ein gemütliches zusammensitzen, plaudern über alte Zeiten und was noch alles auf uns zukommen könnte.

Es war ein gelungener Anlass und ich freu mich darauf, dass wir das im Jahr 2017 wieder durchführen dürfen.

K. Hartmann

Wanderung Auf dem Suworow-Weg von Elm nach Schwanden 29. August 2016

Organisation: Jörg Wochele

Recht früh, schon um 7:00 Uhr, bestiegen wir den Zug von Brugg nach Zürich und über Ziegelbrücke nach Schwanden. Der Sernftal-Bus brachte uns zum Startpunkt Elm. Beim Kirchlein in Elm schauten wir bei schönstem Sonnenschein und durchwegs blauen Himmel zum Martinsloch hinauf, hoch oben in den Dschingelhörnern. Durch dieses fast 30 m grosse Loch im Berg scheint zwei Mal im Jahr, zu Frühjahrs- und Herbstbeginn, die Sonne auf den Kirchturm von Elm. Gemäss der Sage hat St. Martin beim Verteidigen seiner Schafe den Hirtenstock so stark gegen den räuberischen Riesen geschleudert, dass beim Aufprall des Stocks auf den Fels ein Loch im Berg entstanden ist.

Im nahen Hotel Elmer gab es nun Kaffee und Gipfeli, das Martinsloch immer im Blick. Kurz nach dem Abmarsch, im schönen, ursprünglichen Dorfkern von Elm (Wackerpreis 1981) blieben wir beim Suworow-Haus und dem Suworow-Denkmal stehen. Die Häuserzeile ist heute noch dieselbe wie 1799 als der russische Feldmarschall Suworow auf dem Rückzug vor den Franzosen zur Zeit Napoleons mit 20'000 Mann hier zum Panixerpass durchzog. Suworow rastete im Haus. Wir stellten uns vor, wie die 20'000 Soldaten auf der Wiese daneben lagerten, sich an Feuern wärmten und damit verpflegten, was sie im ärmlichen Bergdorf fanden. Es hatte geschneit und sie mussten noch diese Oktobernacht weiter über den Panixer-Pass um den Franzosen auszuweichen.

Wir hingegen, die 24 PV PSI-WanderInnen zogen bei schönstem, warmen Wetter ein Stücklein talabwärts bis zu einem hausgrossen Schieferblock, einem Zeugen des Felssturzes vom Elm im Jahre 1881. Damals wurden 114 Dorfbewohner unter den Steinmassen begraben. Wir sahen die Abrissstelle beim damaligen Schieferbergwerk und den Weg, den die Felsmassen zurücklegten.

Weiter zogen wir über Wiesen und Wälder, an schönen Weilern und braunschwarzen Ställen vorbei, dem Flüsschen Sernf entlang, über Matt nach Engi. Es entwickelte sich auf dem angenehmen Weg manch interessantes Gespräch. Beim Wäldchen vor dem Maienboden blieben wir stehen und freuten uns an den über 100 Türkenbundlilien, die hier wuchsen. Einige waren schon verblüht, bei anderen hatten Rehe die Blüten abgefressen.

In Matt überquerten wir die Sernf. Man musste sich bei zunehmender Hitze und praller Sonne etwas anstrengen. Dafür wurden wir dann in Matt im Gasthaus „zum Bahnhof“ drinnen, bei angenehmer Kühle bestens bedient, mit einem Salatteller, Schweins-Voressen oder Vegi-Plätzli, Kartoffelstock und Gemüse.

Nach der Mittagsrast überquerten wir nochmals die Sernf, stiegen leicht an, um dann im Bergwald, an Wettertannen und an Bergahorn vorbei Richtung Schwanden abzusteigen. Nochmals musste eine Steigung erklommen werden. Beim Trinkhalt oben angekommen sahen wir auf Schwanden hinab, ins Glarner Haupttal. Gegenüber überragte uns imposant der Glärnisch mit dem Vrenelis-Gärtli.

Nach insgesamt vier Stunden Wanderzeit beim Bahnhof angekommen, wollte niemand die Bergwelt sofort verlassen. Alle kehrten wir im Brauerei Hotel ‚Adler‘ ein, bestellten etwas Kühles, vornehmlich natürlich ein Adler-Bier.

Etwas müde aber zufrieden, fuhren wir zurück in den Aargau.

Jörg Wochele

Rebbergwanderung im Fricktal 22. September 2016

Organisation: Martin Leder, Ueli Spillmann

Es führen viele Wege nach Kaisten: über Frick oder Laufenburg mit dem Postauto oder mit dem Auto direkt vors Cassiopeia. Nach Kaffee und Gipfeli informierte uns Martin über die Geschichte Kaistens, auch unterwegs erhielten wir immer wieder Informationen zum geschichtsträchtigen Ort. Siehe Wikipedia, es lohnt sich.

22 Pensionierte wanderten wie beschrieben auf und ab, bewunderten die Aussicht und genossen den schönen Herbsttag. Auf 534 m Höhe, auf dem Heuberg, im Bergrestaurant Rütihof wurden wir bestens gepflegt.

Die Wanderung durch die Rebberge war sehr interessant. Der Kampf gegen die Kirschessigfliege war allseits gegenwärtig, sei es durch Spritzen von Kaolin, was einen weissen, ungefährlichen Belag hinterlässt oder durch spezielle Netze. Als Fliegenfalle wurden ringsum kleine Gefässe angebracht.

Im Rebberg von Martin durften wir seine Weine probieren; gespannt lauschten wir seinen Erklärungen.

Wieder im Dorf Kaisten, ein letzter Blick in die Pfarrkirche St. Michael, danach machten wir uns auf den Heimweg.

Herzlichen Dank an die Organisatoren. Wir haben viel gelernt, den Wein genossen und einen interessanten Wandertag verbracht.

Wanderung Eglisau – Buchberg – Rüdlingen – Tössegg - Eglisau, 20. Oktober 2016

Organisation: Ruth Lorenzen, Ueli Spillmann

In Eglisau angekommen (18 Wanderer) gelangten wir über die Rheinbrücke ins alte Städtchen direkt zum Café Nachtwächter, wo wir uns bei Kaffee und Gipfeli schon auf unsere Wanderung freuten.

Nach dieser Stärkung ging es auf anspruchsvollen Wegen durch Rebberge hinauf zum Buchberg, wo wir eine prächtige Aussicht geniessen und die Kirche besichtigen konnten. In Rüdlingen überquerten wir den Rhein und wanderten auf der Südseite des Rheins auf dem Biberpfad zum Restaurant Tössegg. Hier mündet die Töss in den Rhein.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen, das uns an schön gedeckten Tischen serviert wurde, ging es auf Waldwegen weiterhin am Rhein entlang zurück nach Eglisau.

Entgegen der Wettervorhersage wurden wir nur auf den letzten 100 m ein bisschen nass.

Geführter Rundgang PSI 15. November 2015

Organisation: Kurt Hartmann

Noch nicht durchgeführt

Generalversammlung 08. Dezember 2016

Organisation: Vorstand

Noch nicht durchgeführt

Kurt Hartmann